

## Einleitung

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer von »Liturgie im Fernkurs«, vermutlich haben Sie auch schon einmal diese »Einleitungsworte« bei einer Messfeier gehört: »Wir beginnen unseren Gottesdienst im Namen des Vaters ...« – »Moment mal!«, müsste da die kritische Stimme des liturgischen Gewissens einschreiten: Unser Gottesdienst hat doch schon längst begonnen, nämlich mit dem Zusammenkommen der Gläubigen, mit dem Einzug des Altardienstes und nicht zuletzt mit (Orgel-)Musik und unserem gemeinsamen Singen! Liturgie »spricht« längst, bevor jemand das Wort ergreift – in der Sprache des Leibes, der Bilder und natürlich des Gesangs und der Musik. Daher müssten auch Formulierungen, wie sie immer noch in Zeitungsberichten über liturgische Ereignisse zu lesen sind, längst der Vergangenheit angehören: »Der Kirchenchor umrahmte den Gottesdienst ...« Nein, Gesang und Musik sind mehr als nur klingende Einrahmungen des »Eigentlichen«.

### Worum es in diesem Lehrbrief geht

Gesang und Musik als wesentliche Ausdrucksform der Feier des Glaubens genauer in den Blick zu nehmen und in ihrer Bedeutung auszuloten, dazu möchte Sie dieser Lehrbrief einladen. Unser Ziel ist, Gesang und Musik vor allem in Messfeier und Tagzeitenliturgie richtig verstehen und so einsetzen zu können, dass ihr geistlicher Reichtum intensiver erfahrbar und begeisternd lebendig wird.

Bevor wir aber tiefer in die liturgie-musikalischen Spielregeln einsteigen, wollen wir im **1. Kapitel** darüber nachdenken, welche Wirkung Klänge auf den Menschen haben. Warum machen Menschen Musik – und was macht die Musik mit uns?

Im **2. Kapitel** tasten wir uns ein wenig näher an Musik im gottesdienstlichen Rahmen heran und nehmen uns dafür die biblischen und frühchristlichen Zeugnisse vor. Anschließend vergleichen wir das, was passiert, wenn Menschen miteinander singen und musizieren, mit dem, was geschieht, wenn Christen gemeinsam Liturgie feiern. Dieser Vergleich wird uns zeigen, warum Gesang und Musik für die Liturgie so wichtig sind.

Mit großen Schritten führen wir Sie im **3. Kapitel** durch die Geschichte der christlichen Gottesdienst- und Kirchenmusik. Der Überblick stellt Ihnen den Reichtum, aber auch die Grenzen einzelner Epochen bzw. Kompositions- und Aufführungsformen vor Augen und zeigt auf, dass musikalische Formen nicht allein künstlerische Gestaltung sind, sondern immer auch etwas mit dem Verständnis von Liturgie zu tun haben.

So gerüstet kann nun ergründet werden, was die Kirchenmusik nach heutigem Verständnis ist und sein soll. Das **4. Kapitel** macht Sie mit den Leitlinien für gottesdienstliche Musik und ihrem »Grundwortschatz« vertraut.

Wie für das Erlernen einer fremden Sprache werden Sie hierfür ein wenig Geduld brauchen. Doch Sie werden schnell merken, dass es sich lohnt, die einzelnen liturgiemusikalischen Gattungen benennen, auseinanderhalten und für den Gottesdienst richtig auswählen zu können.

**Anwendung auf die Praxis**

Damit all dies aber nicht nur trockene Theorie bleibt, machen wir im **5. Kapitel** einen musikalischen Durchgang durch die Messfeier und stellen Ihnen mit Hörbeispielen der Doppel-CD »Klangbilder der Liturgie« und der DVD »Eucharistie feiern« verschiedene sinnvolle Gestaltungsmöglichkeiten der einzelnen Teile auch akustisch vor.

Außer der Messfeier (LB 6) haben Sie in diesem Fernkurs auch die Feier der Tagzeitenliturgie (LB 10) kennengelernt – für manche von Ihnen vielleicht eine weniger bekannte und auf den ersten Blick nicht ganz einfache Gottesdienstform. Wir wollen uns deshalb im **6. Kapitel** noch einmal in Erinnerung rufen, warum Tagzeitengottesdienste, besonders Morgen- und Abendlob, das gottesdienstliche Leben unserer Gemeinden bereichern können, und dann auf ihre gesanglichen Elemente eingehen und vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten vorstellen, die auch gemeindetauglich sind.

So wünschen wir Ihnen, dass dieser Lehrbrief Sie bereichert für die Feier des Glaubens! Viel Freude dabei!

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	1
<b>1. Menschen machen Musik</b>	7
1.1 Was kann Musik bewirken?	7
Gefühle und Stimmungen ausdrücken	
Eine Brücke zu uns selbst und zu anderen schlagen	
Schmerzen lindern	
Grenzen überschreiten	
Erwartungen wecken, Ereignisse verstärken	
Unsagbares ausdrücken ...	
... und die Wahrnehmung beeinflussen	
Die Tür zum Überirdischen öffnen	
1.2 Woher kommt die Musik?	10
Mythische Vorstellung: Urklang des Kosmos	
Biblische Vorstellung: Sprache des Menschen zu Gott	
<b>2. Warum und wie Glaubende singen ...</b>	13
2.1 ... nach dem Zeugnis der Heiligen Schrift	13
Gesang im Alten Testament:	
• Ausdrucksform, den Glauben an Gott zu bekennen	
• Sprachform, mit Gott in Beziehung zu treten	
• Möglichkeit, sich von Gott selbst ergreifen zu lassen	
Gesang im Neuen Testament:	
• vom Heiligen Geist eingegeben	
• hörbares Lobopfer des Herzens	
• baut Gemeinschaft auf	
2.2 ... nach Zeugnissen aus der frühen Kirche	15
Zunächst ohne Instrumentalmusik	
Wortbezogen statt ekstatisch	
Frohes Bekenntnis der Erlösung durch Jesus Christus	
2.3 ... in der Feier der Liturgie	17
Gesang und Musik entsprechen den Grundvorgängen der Liturgie	
<b>3. Ein Blick in die Geschichte</b>	19
3.1 Gregorianischer Choral	19
Das Wort der Liturgie soll erklingen	
Maßstab gottesdienstlichen Singens	
3.2 Frühe Formen der Mehrstimmigkeit	20
Abbild der Offenbarung Gottes	

3.3	<b>Renaissance</b>	21
	Anbetung Gottes durch die menschliche Stimme ...	
	... aber nicht mehr selbst liturgische Handlung	
3.4	<b>Barock und Wiener Klassik</b>	22
	Freude am Spiel und Vorahnung des Himmels	
	Gefahr der Verselbstständigung der Musik	
3.5	<b>Romantik</b>	23
	Bewegung hin zu Innerlichkeit und Liebe	
	Gefahr der Weltvergessenheit und Vertröstung	
3.6	<b>Cäcilianische Bewegung</b>	24
	Musik für eine würdevolle Liturgie	
	Formal korrekt, aber weniger künstlerisch	
<b>4.</b>	<b>Gesang und Musik im Gottesdienst nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil</b>	<b>26</b>
4.1	<b>Leitlinien der Liturgiereform für gottesdienstliche Musik</b>	26
	Selbst gottesdienstliches Handeln	
	Nicht auf einen bestimmten Stil festgelegt	
4.2	<b>Der »Grundwortschatz« des gottesdienstlichen Gesangs</b>	27
	Wiederholung: Was wir in der Liturgie tun	
	Im Überblick: Wie sich unser Tun musikalisch ausdrückt	
4.3	<b>Die Gattungen liturgischer Gesänge: Kleine kirchenmusikalische Formenlehre</b>	29
(1)	<b>Akklamationen</b>	29
	Anrufe und Zurufe	
	Vier Gruppen	
	Gestaltung	
(2)	<b>Litanei</b>	30
	Wechselgesang mit gleich bleibenden Akklamationen	
(3)	<b>Kantillation</b>	30
	Gesungener Vortrag / Sprechgesang	
	Hebt Gebete und Schriftverkündigung hervor	
(4)	<b>Psalmodie (Psalmengesang)</b>	32
	Biblische Gesänge rezitieren	
	Form:	
	• responsorial	
	• antiphonal	
(5)	<b>Hymnodie und ihr verwandte Formen</b>	33
	Festlicher und poetischer Lobgesang	
	Das volkssprachliche Kirchenlied	
	Das »Neue Geistliche Lied«	
	Liturgische Funktionen	
	Textgestalt	
4.4	<b>Die Unterscheidung der liturgischen Gesänge</b>	35
	Nach der Form:	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesänge in offener Form</li> <li>• Gesänge in geschlossener Form</li> </ul>	
Nach der Funktion:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitgesänge</li> <li>• Aktionsgesänge</li> </ul>	
Nach dem Inhalt:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• traditionell: Ordinarium und Proprium</li> <li>• heute: Gesänge mit Ordinarius- bzw. Propriumscharakter</li> </ul>	
<b>4.5 Wie Liturgie musikalisch anspricht</b>	<b>37</b>
Vier Grundregeln zur Auswahl von Gesängen:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion und Sinn bestimmen die Gattung</li> <li>• aus der Vielfalt sinnvoll zusammenstellen</li> <li>• den Verlauf der ganzen Feier im Blick behalten</li> <li>• tätige Teilnahme der konkret Versammelten fördern</li> </ul>	
Gestufte Feierlichkeit	
Raum für Schweigen und Stille:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• um aktiv zu hören</li> <li>• als Staunen vor dem Geheimnis Gottes</li> <li>• als Form tätiger Teilnahme</li> </ul>	
Kleine Checkliste zur Vermeidung von Fehlern	
<b>5. Gesang und Musik in der Messfeier</b>	<b>42</b>
<b>5.1 Möglichkeiten gesanglicher und musikalischer Gestaltung im Überblick</b>	<b>42</b>
Tabellarische Übersicht	
<b>5.2 Ein musikalischer Durchgang durch die Messfeier</b>	<b>43</b>
(1) Die Bedeutung des Gesangs im Eröffnungsteil	43
Zusammenführung und Einstimmung	
Gemeinschaft erfahren	
Gesang zum Taufgedächtnis	
Huldigungsruf und Lobpreis	
(2) Gesänge in der Liturgie des Wortes	45
Der Gesang nach der Ersten Lesung (Antwortpsalm)	
Der Ruf vor dem Evangelium	
Das Glaubensbekenntnis	
Fürbittrufe	
(3) Gesänge in der Eucharistischen Liturgie	48
Begleitung der Gabenbereitung	
Akklamationen im Hochgebet:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• das Sanctus</li> <li>• weitere Akklamationen</li> </ul>	
Begleitgesang zur Brotbrechung	
Begleitgesang oder Musik zur Kommunion	
Dankgesang nach der Kommunion	
(4) Abschluss	51
Ausklang	

5.3	Mehrstimmige Messkompositionen in der Feier der Gemeindemesse	52
	Zum Verhältnis von Chor- und Gemeindegesang	
	Aufführung von Messkompositionen:	
	• außerhalb der Messe	
	• vollständig innerhalb der Messe	
	• im Wechsel mit Ordinariusvertonungen für die Gemeinde	
	Abwechslung in mehrerer Hinsicht	
<b>6.</b>	<b>Die Gesänge der Tagzeitenliturgie</b>	<b>56</b>
6.1	Die liturgiemusikalische Dramaturgie der Tagzeitenliturgie	56
	Liturgie der Kirche	
	Übersicht	
6.2	Die musikalischen Elemente der Tagzeitenliturgie im Einzelnen	58
(1)	Einleitungsteil	58
	Eröffnungsruf	
	Begleitgesang zum Lichtritus	
	Hymnus	
(2)	Psalmteil	59
	Möglichkeiten der Gestaltung	
	Auswahl der Vortragsform	
	Auswahl der passenden Töne	
	Psalmengesang mit der Gemeinde	
(3)	Verkündigungsteil	63
	Responsorium	
	Alternative Möglichkeiten	
(4)	Hochgesang aus dem Evangelium	63
	Magnificat/Benedictus	
	Höhepunkt der Feier	
(5)	Gebetsteil	64
	Bitten/Fürbitten	
	Vaterunser	
(6)	Schlussteil	64
	Möglichkeiten des Ausklangs	
<b>7.</b>	<b>Ein Wort zum Schluss</b>	<b>66</b>
	Keine utopischen Vorschläge ...	
	... wenn alle zusammenarbeiten	
	<b>Anhang 1: Literaturhinweise</b>	<b>67</b>
	<b>Anhang 2: Die neun Psalmtöne des GL und KG und ihre »Gestimmtheit«</b>	<b>70</b>
	<b>Anhang 3: Praktikumsprogramm</b>	<b>72</b>
	<b>Anhang 4: Fachbegriffe und Fremdwörter</b>	<b>74</b>